

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 18

Illustration: [s.n.]
Autor: Borer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

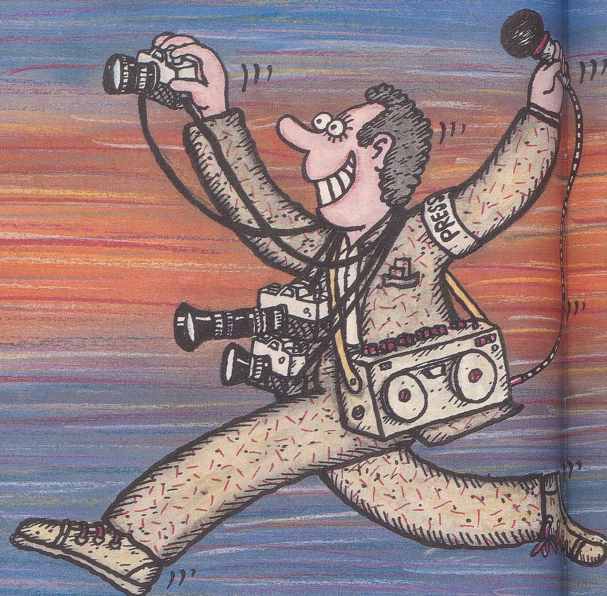
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arbeitslosigkeit



von Prozent der Arbeitslos
minte sich selber als w
anzahl von 1,5 Millionen
Unter dem Anflug der
oder 1,5 Millionen
den Frauen festsitzt.
folgende Bereiche appen wa
rken von der Arbeitslos
ffen: »Erhaltung« (3
7 Arbeitslose), »Gast
wirtschaft« (3538),
und -bearbeitung (1
(1986), »Baugewer
Verkehrs« (454), Be
kehr«), wie in der
ohne die öffentlichen
umfasst, »Berufss
von sieben Prozent (502
zu verzeichnen.

Gerechter Krieg?

Am 2. Februar konzentrierte sich Arbeitslosigkeit nicht weiter auf bestimmte Regionen oder Berufsgruppen, wie dies vergangenen Monaten der Fall war. Mehr verteilt sind die 2,2 Millionen Arbeitslosigkeit jetzt auf die gesamte Wirtschaft. Nunmehr ist der größte Teil der Arbeitslosen in den Städten und Regionen mit unzureichender Abschwächung b

diskrete. Stütz
weizer. Franke

des Golf- durch die Annahme, dass
Franken zession nach dem Golfk

tobt? Fast könnte man es meinen. Es geht gegen einen Diktator der brutalen Sorte. Es geht um die Befreiung eines überfallenen Landes. Es geht um den Schutz der wichtigen Weltregion von der Hungers- und Erpressung durch die kriegsgestützten Neumächte. Auch geht es um die gemeine Sache der Uno, die nicht abzunehmen bereit ist, das eine Mitglied der Vereinten Nationen das andere verurteilt kurzzerhand beseitigt und für alle Zeiten von der Landkarte tilgt.

Klingt das nicht alles sehr gerecht? Und auch die Kriegshandlungen sind abgedeckt durch Artikel 41 der Charta der Vereinten Nationen? Dort

ausschliesslich den gegnerischen Militärs, separat zum Leibe, nicht über unschuldige Menschen zu urteilen.

Dass wir uns in einem solchen Klammerungsprozess zum Krieg moralisch stützen, das wissen wir. Feuerzuer über Bagdad über anderen Städten der Stätten des Iraks haben die Opfer gekostet, setzen nur nicht, wie viele zu viele. An den Orten ist die Gerechtigkeit gesenkt zu messen: an den Orten, die von Macht, die den Krieg getrieben, an den Frauen und an den Krieg erleiden.

Rekorddefizite

Bern. AP. Die Kantone der Schweiz haben Behörden des Bundes, Kantonen und Gemeinden für das laufende Jahr ein Defizit von insgesamt rund 3,8 Milliarden Franken budgetiert. Damit erhöhten sich die Fehlbeträge bei den öffentlichen Haushalten gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Milliarden Franken, wie aus der am Freitag vom genössischen Volkswirtschaftsdepartement (EFD) veröffentlichten Bilanz des Volkswirtschafts zu sehen geht. Rund drei Viertel der budgetierten Fehlbeträge entfallen gegenüber dem Vorjahr auf die Kantone. Die

Ein neuer
Dioxid-
Spitzen

art (spk/dpa) toxin
ngen in Rhein den
für das deut e B
Baden Württe

Alles rausrücken

Ein Verbrechenzweig boomt:
Straßenraub. Die Täter werden
jünger, besonders gefährdet sind
alte Menschen.

Als die 90jährige Rentnerin, mit Einkaufsstützen schwer beladen, nach Hause kam, sah sie einen jungen Mann, der durch die Briefkästen vor dem Hausportal Altenheim kletterte. Die Greislerin hatte gar keinen Grund, bis der Fremde wortlos auf sie zukam und ihr die Geldtasche entriß – er war 6 Mark.

Die Seniorin, immerhin, blieb unverletzt. Schlimmer traf es eine 81jährige Rentnerin, die am Grab ihres Mannes

Asylpolitik vor dem Kollaps

Massive Wanderungs-
bewegungen in den
tausende aus dem warmen
Süden und Osten
wandern in den reichen
Nord und Westen.
Zehntausende stellen
in der Schweiz Asyl
an. Die Nationalsozialisten
soll nach
die Flüchtlinge
dem Kollaps

Über 60.000 Menschen aus
Schweiz auf eine endgültige
Entscheidung über ihren Asylstatus.
Alleine im vergangenen Jahr
entschied sich fast 36.000 neue Asyl-
werber, das sind 11 Prozent mehr
als 1989. Wenn dieser Trend
hält, dann befürchten die Bundes-
behörden für das laufende Jahr 50.000
neue Asylgesuche.

Fremdenpass
Der anhaltend hohe Anstieg
von Asylbewerbern hat nun F